

Marktkommentar

21. September 2018

LGIM: Abkehr von Unabhängigkeit der US-Notenbank gefährdet den Aktienmarkt

- **US-Präsident stellt Notwendigkeit höherer Zinsen in Frage**
- **Über Presse und Kongress kann Trump die öffentliche Meinung beeinflussen**
- **Märkte erwarten robuste Konjunktorentwicklung**

US-Präsident Donald Trump erhöht den Druck auf die US-amerikanische Zentralbank Federal Reserve: Das Weiße Haus begrüßt weitere Zinserhöhungen in den USA nicht. Darauf hat Präsident Trump die Notenbank aufmerksam gemacht und damit erneut zum Ausdruck gebracht, dass er die Notwendigkeit für höhere Zinssätze grundsätzlich skeptisch beurteilt.

Öffentlichkeit könnte Notenbankpolitik in Frage stellen

„Zwar gibt es keine offiziellen Mechanismen, mit denen Donald Trump die US-Notenbank zu einer Lockerung ihrer Geldpolitik bewegen könnte. Aber er kann die Darstellung des Sachverhalts in der Presse und im Kongress beeinflussen, was für die Federal Reserve ungemütlich werden könnte“, erklärt Emiel van den Heiligenberg, Head of Asset Allocation bei Legal & General Investment Management (LGIM). Denn indem der Präsident die Leitplanken der öffentlichen Debatte festlege, könne er auch Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung nehmen und die Menschen dazu bringen, die Politik der Notenbank in Frage zu stellen.

Untergrabung der Federal Reserve führt zu steiler Zinskurve

Grundsätzlich sollte die Untergrabung der unabhängigen Geldpolitik der Federal Reserve zu einer steileren Zinskurve und höheren Inflationserwartungen führen. „Generell gilt, je steiler der Verlauf der Zinsstrukturkurve, desto höher sind die Erwartungen der Marktteilnehmer an eine wirtschaftliche Erholung und eine robuste konjunkturelle Entwicklung. Für dieses Szenario gibt es Hinweise“, sagt van den Heiligenberg. Dagegen seien gestiegene Erwartungen einer höheren Inflation derzeit nicht erkennbar, da der Markt nach Meinung des Experten zunächst Ausschau nach weiteren Anzeichen dafür halte, dass die Zentralbank in der Schusslinie stehe. „Es gehört zu einer der wichtigsten institutionellen Stärken der Industriestaaten, dass wirtschaftspolitische Maßnahmen der Notenbank keiner Einflussnahme der Politik unterliegen. Anleger sollten sich vor Augen führen, dass jede Abkehr von dieser Regel eine Gefahr für den Aktienmarkt darstellt“, lautet van den Heiligenbergs Fazit.

Falls Sie weitere Informationen oder ein Interview wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Stefanie Henn
Edelman.ergo
Tel. +49 (0)221 912887-15
TeamLGIM@edelmanergo.com

ÜBER LEGAL & GENERAL INVESTMENT MANAGEMENT:

Legal & General Investment Management (LGIM) ist der Investmentmanager der Legal & General Group, die an der Londoner Börse im britischen Aktienindex FTSE 100 notiert ist. LGIM ist einer der größten institutionellen Vermögensverwalter in Europa und ein globaler Investor, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1836 zurückreichen. Derzeit verwaltet das Unternehmen ein Vermögen von rund 1.106 Milliarden Euro*.

Der Fokus von LGIM liegt auf LDI/Solutions, Active Credit/Global Fixed Income, passiven Anlagestrategien und Real Assets.

* Stand: 31.Dezember 2017. Beinhaltet Derivatpositionen und betreute Vermögen. Darin enthalten sind Gelder, die von LGIMA, einem SEC-registrierten Investmentmanager, verwaltet werden.